

chere Vergleich zwischen gleichartigen Grundorganisationen und die Analyse der Entwicklung ihrer Kampfkraft über einen längeren Zeitraum.

Das kam unserer Kreisparteiorganisation bereits bei der Vorbereitung der außerordentlichen Mitgliederversammlungen zum Umtausch der Parteidokumente zugute. Einerseits konnte die Kreisleitung ihnen dafür beim Erfahrungsaustausch wertvolle Hinweise geben. Andererseits verfügen die Leitungen der Grundorganisationen selbst über Material, an dem sie ihre Entwicklung verfolgen können; denn eine Durchschrift jedes Berichtsbogens verbleibt bei ihnen.

Wenn auch insgesamt noch nicht ausreichend, so stützen sich die Mitglieder des Sekretariats und die politischen Mitarbeiter der Kreisleitung Kyritz doch in zunehmendem Maße auf diese konkreten Materialien, die ihnen jeden Monat vorliegen. Dadurch sind sie in der Lage, die Wirksamkeit ihrer Tätigkeit bei Anleitung und Unterstützung der Grundorganisationen zu erhöhen.

Einheitliche Berichterstattung

Nicht zuletzt hat die Einführung der einheitlichen Berichterstattung zur Entwicklung der innerparteilichen Demokratie und zur Festigung der Parteidisziplin geführt. Auch bei uns gab es anfangs Genossen, die von „Bürokratie“ und „Papierkrieg“ sprachen, oder davon, daß das Ausfüllen des Datenerfassungsbogens viel zu kompliziert wäre. Einige meinten, wir sollten doch nicht vergessen, daß die meisten Parteisekretäre als ehrenamtliche Funktionäre stark belastet wären und wenig Zeit dafür hätten. Dieses Argument kann man nicht einfach vom Tisch wischen. Deshalb haben wir die Ge-

nossen schrittweise mit dem neuen Prinzip vertraut gemacht und uns von Anfang an bemüht, ihnen den Wert gründlicher Information für ihre eigene Führungstätigkeit und für die Berichterstattung an die übergeordneten Parteigänge verständlich zu machen. Dabei haben wir betont, daß die Entwicklung der Kollektivität der Leitung und die zielgerichtete Mitarbeit aller Genossen voraussetzt. Und wir haben den Genossen auch unmittelbar geholfen, diese Aufgabe zu meistern.

Heute können wir sagen, daß sich mit dem wachsenden Verständnis für die Notwendigkeit der Parteiinformation auch die Aktivität der Genossen der Parteileitungen, häufig auch über sie hinaus, entwickelt hat. Auf vielfältige Weise wird die Informationsgewinnung organisiert. Ihre Ergebnisse werden in zunehmendem Maße im Kollektiv zusammengefaßt, beraten und verarbeitet.

Im Zusammenhang damit festigte sich die Parteidisziplin. Das drückt sich unter anderem darin aus: Früher hatten nicht alle Grundorganisationen regelmäßig jeden Monat an die Kreisleitung berichtet. Heute gibt es kaum eine, die die Berichtsbogen nicht — sorgfältig ausgefüllt — pünktlich abgibt.

Elf Monate nach Einführung der einheitlichen Berichterstattung zeigt sich bereits, daß sie — verbunden mit allen anderen Formen der Information und der Zusammenarbeit mit den Grundorganisationen — eine wichtige Voraussetzung für die wissenschaftliche Führungstätigkeit unserer Kreisleitung ist.

Kurt Moritz

2. Sekretär der

Kreisleitung der SED Kyritz

INFORMATION

geistigen Potenzen unseres Kollektivs noch besser zu nützen, um vor allem die Kleinmechanisierung von technologischen Prozessen noch weiter zu vervollkommen.

Dazu ein Beispiel: In sozialistischer Gemeinschaftsarbeit wurde in unserer Arbeitsgemeinschaft „Werkzeuge und Vorrichtungen für die Rundschleifmaschine“ eine mitlaufende Tellerspitze entwickelt und gefertigt, die das

Schleifen von Wellen, Achsen und Rohren ohne Mitnehmer in einem Sitz ermöglicht. Der Vorteil dieser Spitze besteht darin, daß es durch die Auswechselbarkeit der Teller möglich ist, alle Rohre mit beliebigem Innendurchmesser zu schleifen. Dieses Beispiel beweist uns, daß auch mit wenig Aufwand Rationalisierungsmaßnahmen durchgesetzt werden können. Hier liegt ein großes Betätigungsfeld für alle Werktätigen unseres Kollektivs.

Zur Erhöhung der Effektivität der Arbeit führt die Partei-

gruppe ständig Gespräche mit den Genossen, die noch nicht als Schrittmacher in Erscheinung treten. Unser Ziel ist es, eine hohe Parteidisziplin zu erreichen und die Aktivität der Genossen auf die Durchsetzung der Parteibeschlüsse zu lenken.

Walter Thräne
Partiegruppenorganisator
im Betrieb 13

des VEB Schwermaschinenbau-
kombinat Ernst Thälmann,
Werk Magdeburg

(Aus der Betriebszeitung
„Aktivist“)